

Räumung für die Logistikzone der Messe

Stadt Köln schafft auf ihre Weise Ordnung

Gestern wurde der Barmer Block geräumt. Kämmerer Soenius hat aktiv die Räumung betrieben. Um sich der gerichtlichen Überprüfung der Räumung zu entziehen, wurde das Ordnungsamt vorgeschickt. Alle Häuser wurden per Ordnungsverfügung geschlossen, weil

- die Hauseingänge verbarrikiert waren (wie erstaunlich in einem besetzten Haus)
- die hygienischen Verhältnisse im Haus bedenklich waren. Verantwortlich dafür sind alleine die Stadt Köln und der Erbbauverein, welche sich geweigert haben, Strom und Wasser anzuschließen, und dadurch einen ordnungswidrigen Zustand geschaffen haben
- ein paar Dachziegel fehlten (Die Bewohner haben dem Bauordnungsamt bei der Begehung am Mittwoch angeboten, sofort nachzudecken. Schon mal was vom Grundsatz des mildesten Mittels gehört?)
- Benzin gefunden wurde (damit wurde der Generator betrieben)
- Elektrische Leitungen schadhaft waren und es deshalb zu Kabelbränden kommen könnte. Wie denn bitte ohne Strom?
- Und so weiter

Angeblich habe man nicht geräumt. Aber natürlich war der Polizeieinsatz von langer Hand vorbereitet, fünf Hundertschaften zieht man nicht mal eben von Mittwoch auf Donnerstag zusammen, Absperrungen und Bauarbeiter des Erbbauvereins standen bereit. Das Ergebnis der ordnungsbehördlichen „Begehung“ war damit schon fest einkalkuliert.

Trotzdem weist das Vorgehen hässliche Schönheitsfehler auf

- dem Bauordnungsamt wurde nicht der Zutritt zu den übrigen Gebäuden verwehrt, sondern ein Termin für Freitag Mittag angeboten. Bei seiner Begehung am Mittwoch brauchte das Bauordnungsamt zwei Polizisten. Alle wurden friedlich eingelassen. Am Donnerstag wurden 5 Hundertschaften in Bewegung gesetzt. Am Freitag hätte da abgesprochen das Bauordnungsamt ebenfalls nur 2 Polizisten gebraucht.
- am Freitag hatte die Initiative Barmer Viertel einen Termin beim Liegenschaftsamt, um über die Häuser zu verhandeln. Am

Mittwoch haben wir angeboten über den Termin für den Zugang für Feuerwehr und Gesundheitsamt am Freitag zu sprechen. Die Zustände in dem Block sind Polizei und Verwaltung seit Wochen bekannt. Das jetzige ordnungsbehördliche Vorgehen ist also nur ein Vorwand, um zu räumen und abzureißen. Keines der ordnungsrechtlichen Probleme war unbehebbar und die Bewohner hätten sich darauf eingelassen. Die wüste Begleitmusik der Stadt, gegen Zustände zu hetzen, die man durch die Verweigerung von Wasser und Strom mitgeschaffen hat, ist politisch charakterlos und niederträchtig.

Die Besetzer wurden rechtlos gemacht

- eine Ordnungsverfügung ist nur dem Erbbauverein zugegangen, aber nicht einem einzigen Bewohner. Dabei hätte für jeden einzelnen nachgewiesen werden müssen, warum seine Wohnung nicht bewohnbar ist. Die Häuser sind im ganz unterschiedlichen Zustand, ebenso die Wohnungen. Die pauschalen Behauptungen der Stadt über das gesamte Gelände besagen gar nichts. Den Bewohnern sind ihre Wohnungen geschlossen worden, ohne ihnen die verwaltungsrechtliche Möglichkeit zu geben, das zu überprüfen. Das ist schlicht illegal. Es gilt immer noch das Grundrecht der Unverletzlichkeit der Wohnung auch für Besetzer.
- Die meisten Bewohner sind obdachlos gemacht worden. Auch das ist illegal. In Deutschland ist es immer noch verboten jemanden einfach auf die Straße zu werfen und das wissen die zuständigen Ämter der Stadt Köln genau. Die Schaffung von Obdachlosigkeit ist selbst eine Ordnungswidrigkeit.

Es ist genau das eingetreten, was die Initiative in Ihrer Presseerklärung vom 23.05.06 befürchtet hatte: „Trotzdem die Dinge im Fluss sind, hat die Initiative erfahren, dass die Polizei mit Billigung der Verwaltung eine polizeiliche Räumung noch vor Beginn der Weltmeisterschaft erwägt. Nach Informationen der Initiative soll die Räumung u.U. schon an diesem Freitag vollzogen werden unter Ausnutzung des langen Wochenendes und der Tatsache, dass die Politik dann abgetaucht ist.“

Für eine polizeiliche Räumung aus ordnungsrechtlichen Gesichtspunkten gibt es keinen Grund, da vom Barmer Block weder Störungen der öffentlichen Ordnung noch Straftaten ausgegangen sind oder ausgehen und auch nicht ausgehen werden, auch nicht während der Fußballweltmeisterschaft.“

Auch die Politik verhielt sich wie befürchtet. Die SPD war gestern den ganzen Tag nicht zu erreichen.

Allerdings gab es gestern die entscheidende Wendung, die Verwaltung (wohl Soenius) ließ durch ihren Sprecher Ulrich Höfer in der WDR-Sendung Lokalzeit verkünden:

Sie wissen ja, dass der Stadtrat entschieden hat, dass hier eine Logistikzone für die Messe und ein großes Wirtschaftszentrum für Deutz entstehen werden. Nebenan sind ja schon die Bagger ganz aktiv dran.

Damit ist die Katze aus dem Sack. Abgerissen wird für die Messe. Das hat sich bis jetzt keiner zu sagen getraut. Jetzt im Moment des Abrisses nimmt die Verwaltung den Stadtrat in Geiselhaft. Stoppt Rot-Grün den Abriss für die Messe nicht sofort, werden SPD und Grüne mit den Kopf hin-

halten müssen. Die Errichtung einer Logistikzone für die Messe auf städtische Kosten ist uA rechtswidrig, und wird nicht ohne die entsprechenden Konsequenzen bleiben.

Wir haben seinerzeit direkt beim Bau der überdimensionierten Müllverbrennung Strafanzeige gestellt. Es hat Jahre gedauert, bis wenigstens ein Teil der Schuldigen vor Gericht gestellt wurden. Wir werden auch bei der Messe Geduld zeigen.

Der Abriss des Barmer Blocks gibt den Blick frei auf das Beziehungsgeflecht Stadt – Messe. Das ist die Kloake, die nach unserer Auffassung wirklich stinkt. Rot-Grün hat seine Chance gehabt, da rauszukommen. Heute ist wahrscheinlich der letzte Tag an dem der Abriss noch gestoppt werden kann. Instinktsicher wird Rot-Grün auch diese Chance verpassen, die einen aus Feigheit und Trägheit des Herzens, die anderen aus Überheblichkeit und Machtdünkel und wohl wie Heugel glauben, daß ihnen keiner was kann.

Nun denn, wir werden sehen. Nur das Geheule, wir würden die Messe schädigen, kann sich Rot-Grün sparen.

- **Sofortiger Stop des Abriss des Barmer Blocks**
- **Rückkehr der Bewohner**
- **Wasser und Strom**

Initiative Barmer Viertel

Deutz-Mülheimer Str. 31, 50679 Köln
barmerviertel@ina-koeln.org
AnsprechpartnerInnen
Christa Schliebs 0221/2831285
Rainer Kippe 0160/97949220
Sabine Schölermann 0171/17 23 008
Reinhard Röder 0175/2508501



V.i.S.d.P.
Rainer Kippe,
Martin Massip
Düsseldorferstr. 74
51063 Köln

02.0606